

Kreis Mettmann

Sozialamt



ALTERNativen 60plus

Zufrieden älter werden im
Kreis Mettmann

Jahresbericht

Koordination Demenznetz

Kreis Mettmann 2022

Verfasst von: Programm ALTERNativen 60 plus, Ansprechpartnerin: Monika Strohbach,
Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann, Tel.: 02104/99-2181, E-Mail:
alternativen60plus@kreis-mettmann.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Zahlen für den Kreis Mettmann	5
3. Kreisdemenznetztreffen	5
4. Qualifizierungskurse	6
5. Öffentlichkeitsarbeit	7
5.1 Veranstaltungen	7
5.2 Verleih Demenzparcours	8
5.3 Flyer	9
6. Fortbildung/Netzwerkarbeit	9
7. Ausblick	9

1. Einleitung

Mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft aufgrund des demografischen Wandels ist das Thema Demenz in den vergangenen Jahren nicht nur immer stärker in den Fokus gerückt, sondern gewinnt zunehmend an Aktualität.

Demenz ist ein Krankheitsbild, das immer mehr Menschen betrifft und durch die weitere demografische Entwicklung auch in Zukunft betreffen wird - sowohl gesellschaftlich als auch persönlich. Allein im Kreis Mettmann gab es im Jahr 2019 7.941 Personen, die an einer Demenz und damit am Verlust ihrer kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten litten¹. Es ist davon auszugehen, dass in deren sozialem Umfeld viele Angehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn und andere Beteiligte mit involviert und somit im persönlichen Umfeld mit dem Thema Demenz konfrontiert sind. Die Bevölkerungsgruppe ab 85 Jahren ist mit 23,2 % Anteil an Menschen mit Demenz besonders betroffen (siehe Grafik Seite 5).

Dieser Entwicklung durch geeignete Maßnahmen entsprechend zu begegnen ist für den Kreis Mettmann als Träger der Daseinsvorsorge von besonderer Bedeutung. Ziel hierbei ist es, die Versorgung, Betreuung und Pflege von Demenzkranken soweit und solange wie möglich zu Hause zu ermöglichen. Dabei sind insbesondere auch die Angehörigen und deren Entlastung verstärkt in den Blick zu nehmen.

Deshalb ist der Kreis Mettmann seit 2005 in koordinierender Funktion an der kreisweiten Demenznetzarbeit beteiligt. 2006 startete das Projekt „Demenznetz Kreis Mettmann“. Die Ziele bestanden in der Verbesserung der Situation zu Hause lebender Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen, Information der Bevölkerung, Kooperation und Vernetzung aller Träger und Engagierten und dem Aufbau demenzspezifischer Angebote in den kreisangehörigen Städten. Daran schloss sich 2009 das Folgeprojekt „Qualifizierungsoffensive – Leben lernen mit Demenz im Kreis Mettmann“ an. Zielsetzung des zweiten Projektes war es, ein kreisweites Angebot an Qualifizierungskursen für Bürgerinnen und Bürger, Angehörige und professionelle Anbieter zu schaffen und die Angebote für Betroffene und Angehörige weiter auszubauen.

Mittlerweile arbeitet in jeder kreisangehörigen Stadt ein eigenständig agierendes Demenznetz. Beispielhaft seien hier einige Veranstaltungen aus 2022 genannt:

- Die Caritas Fachstelle Demenz führt mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Fernsehlotterie bis März 2024 das Projekt „Lebensfreude trotz(t) Demenz“ durch. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Mettmann soll das gesellschaftliche Bild der Demenz positiv beeinflusst werden und Angebote für

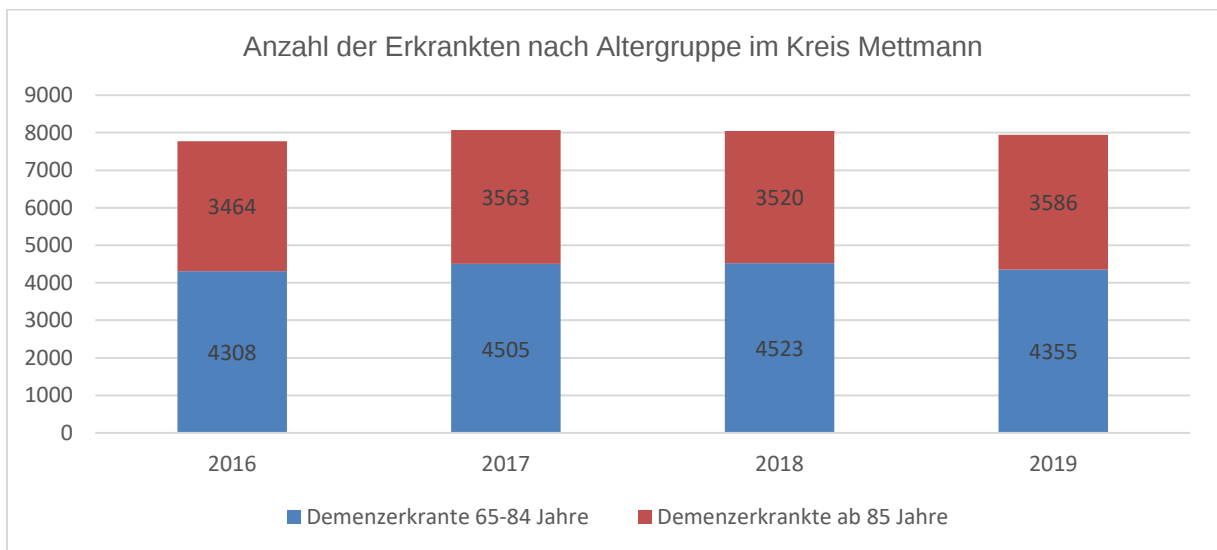
¹ Quelle: Behandlungsdiagnosen der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen Lippe, IT.NRW; eigene Berechnung; aktuell liegen nur Zahlen bis 2019 vor.

Menschen mit einer beginnenden Demenz entwickelt bzw. angepasst werden. Zu diesem Zweck fanden bis Jahresende 2022 schon in fast allen kreisweiten Städten sogenannte „Ideenschmieden“ statt. Gemeinsam wurde ermittelt, ob und ggf. welche Unterstützungsangebote speziell für Menschen mit Gedächtnisstörungen (vor und nach der Diagnosestellung) gebraucht werden. In 2023 sollen die letzten Ideenschmieden folgen und die Ergebnisse ausgewertet werden.

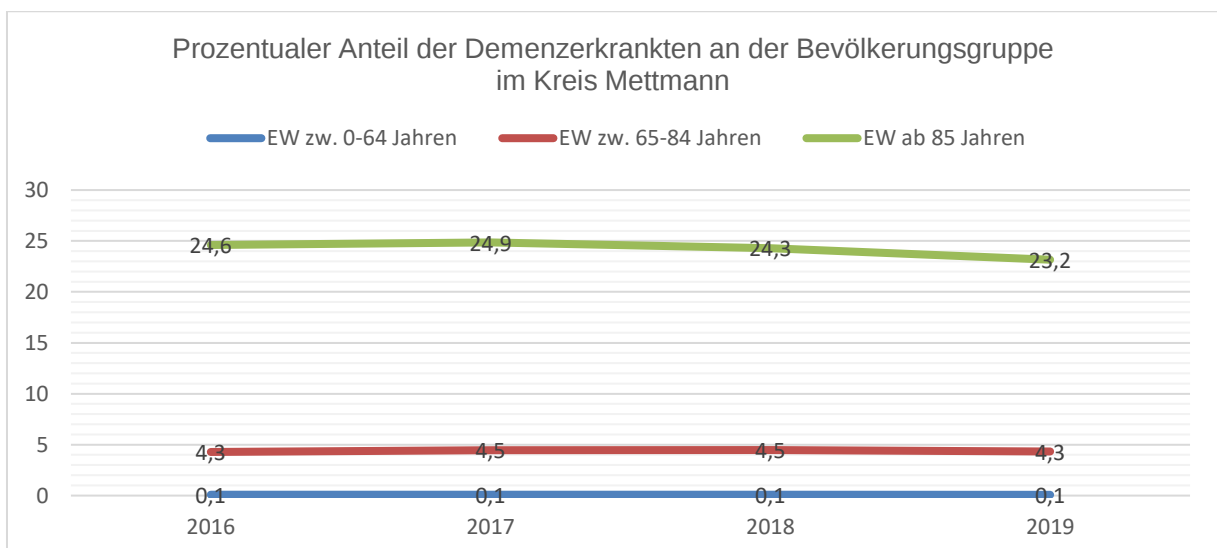
- Im Rahmen der Woche der Demenz vom 19.09 – 25.09.2022 fanden kreisweit unter dem diesjährigen Motto „Demenz-verbunden bleiben“ verschiedene Veranstaltungen statt (Stegreiftheater, Crossboccia mit Softbällen, Infostände mit offenem Singen etc.).
- Des Weiteren fanden in Erkrath verschiedene Informationsveranstaltungen statt u. a. zum Thema „Kuren für pflegende Angehörige“.
- In Haan wurde Ende April 2022 das Demenzcafé „Gute Stube“ im Haus am Park wiedereröffnet und findet seitdem jeden Mittwoch statt.
- In Heiligenhaus waren im Rahmen von tiergestützter Arbeit Meerschweinchen zu Besuch in der Betreuungsgruppe FreitagsZeit.
- Die AG Demenz Hilden widmete sich in diesem Jahr dem Thema Schulungen für Berufsgruppen, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz kommen. Außerdem gibt es ein inklusives Tanzcafé für Menschen mit Demenz und Parkinson als neues Angebot der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte Hilden e.V.
- In Mettmann gab es u.a. das Projekt „Blickwinkel 2022 - Kunst.Kultur.Demenz“.
- Unter dem Titel „Mit Würde altern“ organisierten der Soziale Dienst und das Netzwerk Demenz der Stadt Monheim am Rhein verschiedenen Vorträge, Kurse und Aktionen.
- In Velbert und Wülfrath fanden u.a. Nachbarschaftshilfekurse statt. Darüber hinaus gab es in Velbert die „Langenberger Demenztage“ zu den Themen „Medizinische Hintergründe“, „Rechtliches“, „Pflegeversicherung verstehen“ und „Tiergestützter Umgang in der Arbeit mit Menschen mit Demenz“.

Das Programm ALTERnativen 60 plus koordiniert und begleitet die Arbeit in kreisweiten Demenznetztreffen und bietet Fachveranstaltungen an (siehe hierzu Punkt 5.1).

2. Zahlen für den Kreis Mettmann



Quelle: Behandlungsdiagnosen der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen Lippe; eigene Berechnung



Quelle: Behandlungsdiagnosen der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen Lippe, IT.NRW; eigene Berechnung

3. Kreisdemenznetztreffen

Das Programm ALTERNativen 60 plus koordiniert regelmäßig vier kreisweite Demenznetztreffen pro Jahr. Diese bieten eine kontinuierliche und verstetigte Plattform für einen regen Austausch aller kreisangehörigen Städte mit dem Kreis Mettmann, dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Düsseldorf und der AOK Rheinland/Hamburg zu unterschiedlichen Themen und Projekten. In diesem Rahmen haben die Mitarbeitenden aus den kreisangehörigen Städten die Möglichkeit zu berichten, welche Angebote sie haben und welche Fortschritte und Schwierigkeiten es gibt. Im Jahr 2022 wurde z. B. die gemeinsame

Informationsveranstaltung „Zukunftsvisionen – Digitalisierung und Demenz“ umfassend geplant und vorbereitet. Außerdem stellte der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. sein für 2023 geplantes Projekt „Bildungsurlaub Demenz“ vor. Es soll in Kooperation mit dem Katholischen Bildungsforum Kreis Mettmann stattfinden. Zielgruppe sind hier berufstätige pflegenden Angehörige von Menschen mit Demenz.

4. Qualifizierungskurse

Die aus dem o.g. Folgeprojekt entstandenen Qualifizierungsangebote fanden bis einschließlich 2016 regelmäßig in allen kreisangehörigen Städten statt. Dann wurde die Verordnung über niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote für Pflegebedürftige (HBPfVO) 2017 durch eine neue Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen (AnFöVO) abgelöst. In Folge dessen ist für eine Qualifikation nach § 45b SGB XI statt des bisher demenzspezifischen 30-stündigen Kurses nun ein mindestens 40-stündiger genereller Basisqualifizierungskurs notwendig, was auch einen Anstieg der Kursgebühren zur Folge hatte. Das führte dazu, dass nicht mehr alle kreisangehörigen Städte Qualifizierungskurse angeboten haben. Seit 2019 gilt eine überarbeitete Fassung der AnFöVO, wonach die behördliche Anerkennung des Konzeptes der Basisqualifizierung entfällt, der Umfang von 40 Stunden jedoch erhalten bleibt.

Einige kreisangehörige Städte bieten aufgrund der aktuellen Sachlage Kurse im Rahmen des „Leben mit Demenz“ Projektes des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. an. In diesen Kursen erhalten Angehörige, ehrenamtliche und interessierte Teilnehmende die Möglichkeit, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren und auszutauschen. Ein Kurs umfasst 6 Einheiten à 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kurse/TN-Zahlen 2022 „Leben mit Demenz“

Stadt	Anzahl Kurse	Teilnehmende	Anzahl Kurse Basis-qualifizierung	Teilnehmende Basis-qualifizierung
Erkrath	2	22	2	23
Haan	1	13	0	0
Heiligenhaus	0	0	0	0
Hilden	4	53	0	0
Langenfeld	0	0	2	25
Mettmann	0	0	1	16
Monheim am Rhein	2	26	0	0
Ratingen	0	0	0	0
Velbert	1	15	1	15
Wülfrath	4	50	1	8

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Informationsveranstaltung „Zukunftsvisionen – Digitalisierung und Demenz“ am 07.09.2022

Am 07.09.2022 bot das Programm ALTERNativen 60 plus des Kreises Mettmann in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Düsseldorf im Kreishaus die Informationsveranstaltung „Zukunftsvisionen – Digitalisierung und Demenz“ an.

Nach Eröffnung der Veranstaltung durch den Sozial- und Gesundheitsdezernenten Herrn Marcus Kowalczyk haben sich Fachpersonal, Ehrenamtliche und Interessierte zu den Themen



ALTERnativen 60 plus lädt – in Zusammenarbeit mit dem Kreisdeemenetz – ein zur

Informationsveranstaltung

Zukunftsvisionen – Digitalisierung und Demenz

am Mittwoch, den 07.09.2022, von 09.00-13.00 Uhr
im Kreishaus in Mettmann, Düsseldorf Str. 26, 6. Etage

- 09:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Marcus Kowalczyk, Sozial- und Gesundheitsdezernent Kreis Mettmann
- 09:15 Uhr „RUBYDemenz“ – Einblicke in ein innovatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz durch eine personalisierte Mensch-Roboter-Interaktion
Verena Reuter, M.A. Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
- 10:15 Uhr Ethische Aspekte der Digitalisierung im Gesundheitswesen: Auswirkungen auf die Versorgung von Demenzpatienten
Univ.-Prof. Dr. Martin W. Schnell, M.A., Universität Witten/Herdecke
- 11:00 Uhr Pause mit Markt der Möglichkeiten und Imbiss
Diakonie Düsseldorf mit Roboter Pepper, Digitalpaten, LernTüte Haan, Demenznetz Kreis Mettmann, Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Düsseldorf
- 12:00 Uhr Datenschutzrechtliche Aspekte beim Einsatz von Ambient Assisted Living-Technologien
RA Carl Christoph Möller, Referent Datenschutz & Datensicherheit, Verbraucherzentrale NRW e.V.
- 12:45 Uhr Ausklang

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Plätze jedoch begrenzt sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 31.08.2022 per E-Mail an alternativen60plus@kreis-mettmann.de.
Wir bitten um Verständnis, dass durch die Corona-Pandemie gewisse Einschränkungen und Hygienemaßnahmen unvermeidlich sein werden.



„RUBYDemenz“ – Einblicke in ein innovatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz durch eine personalisierte Mensch-Roboter-Interaktion“, „Ethische Aspekte der Digitalisierung im Gesundheitswesen: Auswirkungen auf die Versorgung von Demenzpatienten“ und „Datenschutzrechtliche Aspekte beim Einsatz von Ambient Assisted Living-Technologien“ informiert.

An den Informationstischen der Organisatoren, der Digitalpaten Kreis Mettmann/NRW sowie des Projekts „Lern-Tüte“ Haan fanden die Besucher/innen Zeit zum Gespräch und konnten sich reichlich mit Infomaterial eindecken. Auch

für das leibliche Wohl der Teilnehmenden wurde gesorgt.

Die Präsenzveranstaltung wurde in Zeiten von Corona gut angenommen. Die Teilnehmenden haben sich sehr über die Möglichkeit eines persönlichen Austausches gefreut. Die Resonanz der Gäste auf die Veranstaltung war durchweg sehr positiv.

5.2 Verleih Demenzparcours

Im Jahr 2015 erwarb das Programm ALTERnativen 60 plus von der Evangelischen Stiftung Tannenhof aus Remscheid vier Stationen des „Demenzparcours“. Kreisangehörige Städte können die Stationen kostenfrei beim Kreis Mettmann ausleihen. Ziel ist es, Nichtbetroffenen einen Eindruck zu vermitteln, was Demenz im Alltag bedeutet und wie es sich anfühlt, einfache Handlungen nicht mehr selbstständig durchführen zu können. Um den professionellen Umgang mit dem Werkzeug „Demenzparcours“ zu gewährleisten, bietet das Team von ALTERnativen 60 plus bei Bedarf eine Schulung an. Seit seiner Anschaffung kam der Parcours schon vielfältig zum Einsatz, so wie z.B. 2019 im Rahmen des Weltalzheimertags bei einer Veranstaltungswoche für Angehörige, Ehrenamtliche und Mitarbeitende auf der Station Vitalis des EvK Mettmann vom 20.09. – 30.09.2019 unter dem Titel „Demenz erleben“ sowie beim Sport- und Gesundheitstag der Kreispolizeibehörde Mettmann am 30.09.2019 in Ratingen. Da der Parcours nicht ausreichend desinfiziert werden kann, fand in den letzten Jahren aufgrund der Coronapandemie kein Verleih statt.

5.3 Flyer

Der aus der kreisweiten Zusammenarbeit entstandene Flyer „Demenznetz Kreis Mettmann“ wird regelmäßig aktualisiert und neu aufgelegt. Die Fassung für 2022 ist beigelegt.

6. Fortbildung/Netzwerkarbeit

Um Netzwerkkontakte aufrecht zu erhalten, neue Kontakte zu knüpfen und fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben, nehmen die Mitarbeiterinnen des Programms ALTERnativen 60 plus regelmäßig an diversen Fortbildungen/Fachtagungen teil. Beispielhaft für 2022 werden Folgende erwähnt:

- Am 07.02.2022 Teilnahme an der digitalen Fachveranstaltung des Caritasverbands Düsseldorf e.V. „Frontotemporal – Was tun?“
- Am 17.08.2022 Teilnahme am digitalen Fachtag „Ernährung im Alter – Alles anders?“ der Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW.

7. Ausblick

Demenz gehört aktuell noch immer zu den medizinisch nicht heilbaren Krankheiten und gewinnt aufgrund des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung. Daher gilt es, Betroffenen und Angehörigen so gut wie möglich durch eine demenzfreundliche Umgebung und durch Angebote zur Unterstützung im Alltag zu helfen. So müssen zum Beispiel demenzfreundliche Quartiere geschaffen und nachhaltig etabliert werden, damit demenziell erkrankte Menschen möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Hierzu gehört auch eine Sensibilisierung der Nachbarschaft und der Dienstleister im Quartier (Busfahrer, Bäckereifachkraft, Friseur ...).

Durch das Wirken des Demenznetzes Kreis Mettmann wird die Versorgungsstruktur kontinuierlich verbessert. Vorhandene Angebote werden stetig weiterentwickelt und ergänzt. Versorgungslücken werden erkannt und bald möglichst geschlossen. So gibt es z.B. mittlerweile in Mettmann eine regelmäßig stattfindende Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz.

Für das Jahr 2023 plant der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. das Projekt „Bildungsurlaub Demenz“ für berufstätige pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Es soll in Kooperation mit dem Katholischen Bildungsforum Kreis Mettmann stattfinden, welches als Anbieter von Bildungsurlaub anerkannt ist. Geplant ist, 40 Unterrichtsstunden zum Thema innerhalb einer Woche tagsüber anzubieten, da eine Betreuung der zu Pflegenden

durch Nachbarn oder Fachpersonal abends und an Wochenenden in der Regel nur schwierig zu bewerkstelligen ist.

Des Weiteren können alle kreisweiten Angebote zum Thema Demenz nunmehr auch unter <https://kalender.digital/knotenpunkt-demenz> online abgerufen werden. Die Seite wird ständig aktualisiert.

Durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, Fachtagungen und Veranstaltungen gelangen Informationen an Beteiligte und Betroffene, welche dadurch kreisweit immer mehr den Weg in die Fachstellen finden. Auch Hilfeangebote für pflegende Angehörige spielen eine wichtige Rolle, damit diese möglichst lange ihre erkrankten Familienmitglieder in ihrem eigenen Zuhause versorgen können und sich das mit ambulanter Unterstützung auch zutrauen.